

Pressemitteilung

RWE mit gutem Quartalsergebnis ins Geschäftsjahr 2024 gestartet

- **Bereinigtes EBITDA erreicht 1,7 Mrd. €, bereinigtes Nettoergebnis liegt bei 0,8 Mrd. €**
- **Zuwächse aufgrund besserer Windverhältnisse im Segment Offshore Wind und Kapazitätswachse im Bereich Onshore Wind und Solar**
- **Ergebnis im Segment Flexible Erzeugung erwartungsgemäß unterhalb des außerordentlich hohen Vorjahresniveaus**
- **Ausblick für 2024 und Dividendenziel von 1,10 € je Aktie fürs laufende Geschäftsjahr bestätigt**
- **42 % der Stromerzeugung im ersten Quartal 2024 stammten aus regenerativen Quellen**
- **RWE baut grünes Portfolio weiter aus: aktuell Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 8,3 Gigawatt im Bau**

Essen, 15. Mai 2024

RWE ist gut ins Jahr gestartet: Im ersten Quartal 2024 hat das Unternehmen ein bereinigtes EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 1,7 Mrd. € und ein bereinigtes Nettoergebnis von 0,8 Mrd. € erzielt. Die im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigeren Ergebnisse sind vor allem auf erwartungsgemäß geringere Erträge im Segment Flexible Erzeugung zurückzuführen.

Michael Müller, Finanzvorstand der RWE AG: „Wir blicken auf ein gutes erstes Quartal 2024. Sowohl bei Offshore Wind als auch bei Onshore Wind/Solar verzeichnen wir deutliche Ergebniszuwächse. Das zeigt: Unsere Investitionen zahlen sich aus. 42 Prozent unserer Stromerzeugung in den ersten drei Monaten stammten aus regenerativen Quellen – und wir investieren weiter kräftig. Aktuell haben wir Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 8,3 Gigawatt im Bau. Wir bekräftigen unseren Ausblick für 2024 und unser Ziel, für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende von 1,10 € je Aktie zu zahlen.“

Mit Nettoinvestitionen von 2,3 Mrd. € im ersten Quartal 2024 baut RWE ihr Portfolio weiter aus. Rund 1 Mrd. € entfiel auf die Akquisition von drei Offshore-Wind-Entwicklungsprojekten von Vattenfall vor der britischen Küste. Darüber hinaus hat RWE im ersten Quartal mehr als doppelt so viel in den Bau neuer Windkraft- und Solaranlagen investiert wie im Vorjahreszeitraum. Gegenläufig wirkten Erlöse aus dem Verkauf einer 49%igen-Beteiligung an den britischen Offshore-Windprojekten Dogger Bank South an Masdar.

RWE

Derzeit baut RWE Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 8,3 Gigawatt (GW). Dazu zählen die Offshore-Windprojekte Sofia vor der britischen Küste mit 1,4 GW sowie Thor in Dänemark mit 1,1 GW. Zudem treibt RWE mit mehr als 100 Projekten in Europa und den USA den Ausbau von Onshore Wind und Solarenergie sowie den Bau neuer Batteriespeicher voran.

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2024 nach Segmenten

Offshore Wind: Das bereinigte EBITDA im Segment Offshore Wind erreichte 548 Mio. € nach 473 Mio. € im ersten Quartal 2023. Der Ergebnisanstieg resultiert im Wesentlichen aus den gegenüber dem Vorjahr verbesserten Windbedingungen. Im Vorjahreszeitraum fielen diese schlechter als der angenommene Durchschnitt aus.

Onshore Wind/Solar: Das Segment Onshore Wind/Solar erzielte ein bereinigtes EBITDA von 341 Mio. € gegenüber 247 Mio. € im ersten Quartal 2023. Die positive Ergebnisentwicklung ist vor allem auf die Inbetriebnahme neuer Anlagen und die Einbeziehung der Geschäftsaktivitäten von Con Edison Clean Energy Businesses in den USA mit vollen drei Monaten zurückzuführen. Positiv wirkten auch verbesserte Windbedingungen an den europäischen Onshore-Standorten.

Flexible Erzeugung: Das bereinigte EBITDA des Segments Flexible Erzeugung hat sich im ersten Quartal 2024 auf 552 Mio. € gegenüber 1.181 Mio. € im Vorjahr verringert. Die Margen aus Stromterminverkäufen und die Erträge aus der kurzfristigen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes reichten nicht an das außergewöhnlich hohe Vorjahresniveau heran.

Energiehandel: Das bereinigte EBITDA des Segments lag zwar mit 251 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 289 Mio. €, erreichte jedoch erneut ein hohes Niveau. Basis dafür war eine starke Performance im Eigenhandel.

Das Geschäft mit der Verstromung von Braunkohle und die Rückbauaktivitäten in der Kernenergie führt RWE seit diesem Geschäftsjahr unter der Bezeichnung „Ausstiegstechnologien“ und steuert es anhand eines bereinigten Cashflows. Dieses Geschäft ist nicht mehr im bereinigten EBITDA, bereinigten EBIT und bereinigten Nettoergebnis enthalten.

Weiterhin solide Finanzlage trotz hoher Investitionstätigkeit: Zum Stichtag 31. März 2024 wies RWE eine Nettoverschuldung von 11,2 Mrd. € aus. Aufgrund der hohen Wachstumsinvestitionen dürfte sich der Leverage Factor, d. h. das Verhältnis von Nettoschulden zum bereinigten EBITDA, im laufenden Geschäftsjahr erhöhen. Die Obergrenze von 3,0, die sich RWE gesetzt hat, wird aber wohl weiterhin deutlich unterschritten.

Ausblick 2024

Der Ausblick auf die Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr entspricht dem Stand vom März 2024. Beim Kapitalmarkttag am 28. November 2023 hatte RWE ein bereinigtes EBITDA von 5,2 bis 5,8 Mrd. € prognostiziert. Daran hält das Unternehmen fest, allerdings geht RWE davon aus, am unteren Rand der Bandbreite abzuschließen. Grund dafür ist, dass sich die Stromnotierungen seit November 2023 deutlich verringert haben. Gleiches gilt für das bereinigte Nettoergebnis, das auf 1,9 bis 2,4 Mrd. € veranschlagt wird. Die Dividende für das laufende Geschäftsjahr soll auf 1,10 € je Aktie angehoben werden. Details zur Ergebnisprognose für die einzelnen Segmente finden sich im [Geschäftsbericht 2023](#).

Wichtige Kennzahlen im Überblick

in Mio. €	Ausblick 2024	Januar-März 2024	Januar-März 2023*
Bereinigtes EBITDA Offshore Wind	1.450-1.850	548	473
Bereinigtes EBITDA Onshore Wind/Solar	1.500-1.900	341	247
Bereinigtes EBITDA Flexible Erzeugung	1.800-2.200	552	1.181
Bereinigtes EBITDA Energiehandel	100-500	251	289
Bereinigtes EBITDA	5.200-5.800	1.709	2.312
Bereinigtes EBIT	3.200-3.800	1.220	1.858
Bereinigtes Finanzergebnis	-500	-166	-150
Bereinigte Ertragssteuern	20%	-211	-342
Bereinigte Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	ca. -250	-42	-51
Bereinigtes Nettoergebnis	1.900-2.400	801	1.315

*Teilweise angepasste Werte

Für Rückfragen:

Stephanie Schunck
RWE AG
Leiterin Konzernkommunikation & Energiepolitik
T +49 (0) 201 5179-5177
M +49 (0) 162 26 555 88
E stephanie.schunck@rwe.com

Vera Bücker
RWE AG
Leiterin Media Relations International & Finance
T +49 (0) 201 5179-5112
M +49 (0) 162 251 73 29
E vera.buecker@rwe.com

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit ihrer Investitions- und Wachstumsoffensive Growing Green trägt RWE maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Für das Unternehmen arbeiten weltweit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fast 30 Ländern. Im Bereich Erneuerbare Energien ist RWE bereits heute eines der führenden Unternehmen. In den Jahren 2024 bis 2030 wird RWE weltweit 55 Milliarden Euro in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie, Speichertechnologien, flexible Erzeugung und Wasserstoffprojekte investieren. Bis zum Ende der Dekade wächst das grüne Portfolio des Unternehmens auf mehr als 65 Gigawatt an Erzeugungskapazität. Es wird perfekt ergänzt um den globalen Energiehandel. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad und steigt 2030 aus der Kohle aus. Bis 2040 wird RWE klimaneutral sein. Ganz im Sinne des Purpose – Our energy for a sustainable life.



Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

